

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28,19

תורה
Torah
ist
חסד
Chäsäd

22. Jahrgang - Ausgabe 65 - April 2026

*„Vor den
Augen
aller
Nationen!“*

Jesaja

52,10

„Sein Angesicht ist hässlicher als das der Menschenkinder !“

O Haupt, voll Blut und Wunden!

155

1. O Haupt, voll Blut und Wunden,
O Haupt, zum Spott um - bun - den

voll Schmerz und vol - ler Hohn!
mit ei - ner Dor - nen - kron!

Was hast Du, Herr, ver - schul - det, was

legt man Dir zur Last, dass Du das Kreuz er -

dul - det, den Tod er - lit - ten hast?



Jesaja 52,14

2. *Dort hat Dich GOTT
zerschlagen
in tiefer Finsternis
und Du, Du musstest fragen,
warum Er Dich verließ:
Stets hast Du Ihm gefallen –
Warum denn dies Gericht? –,
warst heilig, rein in allem
und kanntest Sünde nicht!*

3. *Du musstest es empfinden,
wie GOTTES Zorn so schwer
für uns und unsre Sünden,
so viel wie Sand am Meer.
Du tratst an unsre Stelle
aus freier Lieb und Huld,
gabst Deine eigne Seele
für unsre Sünd und Schuld.*

4. *Du, JESU, hast vollendet,
was Dir der VATER gab;
Dein Leiden ist beendet
und leer das offene Grab.
Du hast uns ganz versöhnet
mit GOTT in Ewigkeit,
und Er hat Dich gekrönt
mit Ehr und Herrlichkeit.*

Geistliche Lieder Nr. 155

Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Verehrte Diener des Staates und seiner Ministerien!

Verehrte Diener in Wort und Lied als Verkündiger

und Diakone!

Ihr Lieben, alle!

Liebe Frauen!

Liebe Glaubensgeschwister!

Liebe Angehörige, Nachbarn und Bekannte,

Sein Angesicht entstellt – so zeichnete der königliche Prophet Jesaja in Israel 700 Jahre vor Erfüllung dieses schweren Gotteswortes das Aussehen des Menschensohnes JESUS CHRISTUS auf Seinem Weg an das Kreuz von Golgatha. Der Schädelstätte, dem End-Ort der Verbrecher der Gesellschaft.

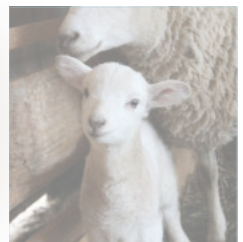
Vor aller Welt wurde Ihm der Prozess gemacht, angestiftet durch die religiöse Elite, ausgeführt durch die staatliche Obrigkeit. „**Nachdem Er aus bedachtem Rat und Vorsehung GOTTES übergeben war**“. Um Ihn: alle 6 Menschen-Gruppen, an die auch zu diesem Osterfest unser Hirtenbrief gesandt wird.

Wenn wir den Segen empfangen, den Aaronitischen oder den Apostolischen Segen, so wird auf uns gelegt der Name des Segners, JESUS CHRISTUS, Sein Angesicht:

Apostel-
geschichte
2,23

4. Mose 6,24-26
2. Korinther 13,13

„Der HERR segne und behüte dich,
der HERR lasse leuchten Sein Angesicht über dir,
der HERR hebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“



Das Angesicht der LIEBE, das Gesicht des TROSTES und des TRÖSTERS, bescheint darum besonders unser Innerstes, unseren Geist, aber auch Seele und Leib.

Der Ungläubige empfängt die Freude zur Bekehrung. Der Gläubige das Licht des Charakters, des Wesens JESU: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Den Geist der Kraft und der Liebe und der Disziplin, der göttlichen Ordnung. Der Gnade und Wahrheit.

Apostel-
geschichte
3,26

Und im Anschauen Seines Angesichts werden wir verwandelt von einer Klarheit zu der anderen!

2. Korinther 3,18

Und werden zu Segensvermittlern des Angesichts CHRISTI für alle uns Anvertrauten.

2. Korinther 4,6

*„Ist dies das Angesicht, das mit Ehrfurcht erfüllt
Seraphinen, die ihr Angesicht verhüllen oben?
Ist dies das Angesicht ohne Fehler,
das Angesicht, das das Angesicht von Liebe ist?
Ja, dieser entstellte, lebenslose Klumpen
hat aller Schöpfung Liebe ausreichend Genüge getan,
hat befriedigt die Liebe GOTTES,
dies Angesicht, das Angesicht JESU CHRISTI.“*

Christina Rossetti



Von Mark Aurel, diesem Philosophen der Stoiker, bezeugte sein Biograph, sein Angesicht veränderte sich nie, nicht durch Freude, nicht durch Leid. „Er war ein Anhänger der Stoiker.“

Er kultivierte, er pflegte eine Überlegenheit der Emotionen. Es war nicht ungewöhnlich, dies für ein Kennzeichen dieser Epoche zu halten.

Jesajas Bild des Leidenden, des KNECHTES DES HERRN, liest sich wie ein Kapitel aus den Evangelien. Es ist, als hätte er bezeugt die Schläge des Retters und davon Geschichte geschrieben.

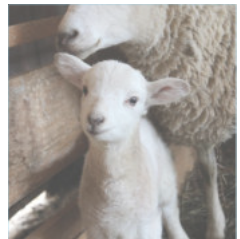
Seine Lebensgeschichte zeigt an, dass JESUS keine Überlegenheit des Gefühls offenbarte, kein Unberührt-Sein Seiner Empfindungen. Seine Erfahrung erzählte die volle Geschichte Seines Lebens. Sie schrieb sich selbst auf Sein Gesicht.

Moderne Kunst hat das Angesicht JESU in ruhiger Strenge und Majestät dargestellt. Es liegt eine ästhetische Schönheit darauf. Ruhe ist dort und die Schönheit von Stille und Frieden. Mitleid und Reinheit sind darin. Aber kaum eine Linie von Leiden oder Kummer oder Trauer.

In den frühen Jahrhunderten wurde das Gesicht mit tiefen Furchen anschaulich gezeichnet voll von Sorgen und Schmerz. Dies entsprach mehr der Beschreibung Jesajas.

Seine Vision ist von Einem, dessen Haupt und Stirn wie die Titel-Seite eines tragischen Buches ist. Die Propheten fanden es schwierig und gefährlich und riskant zu versuchen, die Regierung GOTTES gerade in einer auserwählten und hochprivilegierten Nation zu gründen, aufzurichten. Angestrengt in die Zukunft schauend, sahen sie voraus, dass keiner, auch der MESSIAS nicht, es leicht finden würde, das Königreich GOTTES zu bauen, solange wie die Welt von menschlicher Natur konstituiert war, wie sie sie kannten. Der tendenzielle Strom geht nicht Richtung Gerechtigkeit. Die Welt ist nicht freundlich gegenüber Gottseligkeit und Göttlichkeit. Die Prediger göttlicher Ideale waren gewöhnlich Stimmen, die in der Wüste geschrien haben. Der Geist der Welt zählte sie zu den Visionären und Träumern und ging an ihnen vorüber mit Gleichgültigkeit und mitleidlosem Auge. Diese Indifferenz wurde oft beharrliche Opposition und offene Feindschaft.

Die Propheten waren der Verfolgung unterworfen. Sie wurden von den Stätten der Menschen weggefegt und gezwungen, ihre Wohnungen in den Bergen und Wüsten aufzuschlagen. Sie trugen auf ihren strengen Gesichtern die Kennzeichen ihrer Aussetzung und die Spuren ihrer Einsamkeit. Es wundert einen nicht, dass, obwohl die allgemeine Erwartung des Messianischen Reiches die Hoffnung von triumphalem Fortschritt und Sieg war, es solche gab, deren Vision tiefer eindrang in die Beschaffenheit und Struktur von Dingen und die Vorboten von Krankheit hatten. Sie sahen den KNECHT des HERRN voraus als einen Leidenden unter Menschen. Das Haupt



der Leidenden, Dessen „**Angesicht mehr verachtet war als aller Menschen und Seine Gestalt mehr als der Menschenkinder.**“ Der eigentliche Charakter des Werkes des MESSIAS involvierte Ihn in Schwierigkeiten und Arbeit. „**Durch die Arbeit Seiner Seele hat Er uns gerecht gemacht.**“

Jesaja 53,10+11

Niemand kann ein Leben vom Verbrennen erretten, ohne selbst versengt zu werden, noch vom Ertrinken und seine eigenen Kleider trocken halten. Niemand kann eine Nation retten und sein Leben ohne scharfen Angriff bewahren. Hilfsarbeit, Rettungsarbeit kostet Kraft und Vitalität bis zu dem Punkt von Leiden und Erschöpfung. Bis zum Äußersten! Mein Äußerstes für Sein Höchstes!

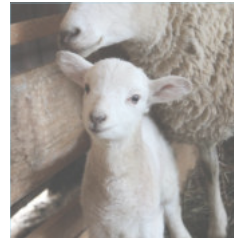
Vom Angesicht Abraham Lincolns wurde gesagt: durchfurcht von Sorge und wehmütiger Traurigkeit, so dass es eine lebende Seite war, auf die die ganze Geschichte der Kämpfe und Siege der Nation geschrieben war.

Die Beschreibung des Angesichts des MESSIAS ist einzigartig gefangen nehmend. Sein Leben ist gesetzt in einsames hohes Ansehen unter den Rängen leidender Menschen. „**Sein Angesicht war hässlicher, entstellter als das anderer Menschen.**“ Es ist Beweis der Leistung, des Ausmaßes und der äußerste Erweis Seines Leidens. Die Hoheit Seiner Person als verherrlichter Mensch liegt in dem Wert Seines vollbrachten Werkes auf dem Kreuz von Golgatha. Es ist der Wert von erledigter Sünde!

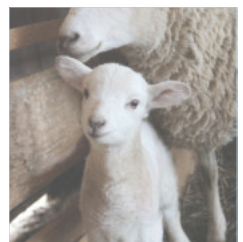
Hätte Er ein Gesicht von andauernder Ruhe getragen durch all den Widerspruch und die Grausamkeit der Welt, dann würde das einen Verdacht von Unwirklichkeit Seiner Erfahrung hervorgerufen haben. Aber Er setzte die Gesetze und Strafen der Schmerzen nicht aus. Er hob sie nicht auf. Er erlaubte ihnen den nötigen Spielraum, ihr Werk zu tun an Seinem eigenen Fleisch. Mit dem Resultat, das der Prophet voraussah. Wenn Anstrengung und Sorge und Leiden ihre Kennzeichen auf dem Gesicht lassen, können wir verstehen, warum Sein Angesicht entstellter war als das irgendeines anderen Menschen. Er erhöhte die Natur, die verfeinerte und graziöse Struktur Seines Geistes setzte Ihn stärkeren Anschlägen aus. Jemand, der so beschaffen war, war der, der mehr Leiden unterworfen war. Denn es ist höchst gewiss wahr, dass „der der mehr Leben lebt als eines, auch mehr Tode stirbt, als einer sterben muss.“

Alles hängt ab von dem Grad von Empfindsamkeit, die wir der Welt gegenüber präsentieren. Das bestimmt das Ausmaß, in dem wir die Missbräuche und Perversionen von Existenz fühlen. Ein Mensch von moralischer Unempfindlichkeit möge von Dan bis Beerscheba gehen und nichts Böses oder Not sehen, die ihm ein einziges Herzweh verursacht. Ein Mensch von bewusstem Geist und reinem Herzen könnte dieselbe Strecke gehen und solche Missbräuche in privatem Leben finden, solche Falschheit in öffentlichem Leben, solche Doppelmoral und Cleverness in Politik, so viel Heuchelei in Religion, dass es ihn zu einem Mann des Kummers machen würde. Es ist das, was die Schärfe von Amos erklärt, das tiefe Leiden von Hosea, die Klagen von Jeremia, die Passion von Johannes dem Täufer. die Last der Propheten. Wenn ein Mensch von reinem Leben Böses sieht, leidet er. Es fügt eine Wunde zu. Wenn er Männer und Frauen sieht, die daran Freude haben, leidet er. Es bricht sein Herz. Je reiner die Augen, desto schärfer ist die Not. Je schärfer der Schmerz, umso größer ist der Kummer. Je größer der Kummer, desto tiefer sind die Furchen, die er auf Gesicht und Natur eingräbt.

Wenn es das reine Leben unseres HERRN JESUS ist, das leidet, wie können wir das Ausmaß Seines Schmerzes ermessen? Er war tief bewusst der Art und Beschaffenheit und damit der Beanspruchung der Dinge: die Anstrengung von ungeteilter Last und ungeteiltem Schmerz. **Er trat die Weinkelter allein.** Seine Freundschaft war mit niedrigen Gemütern, schwachen Naturen und unempfänglichen und unverantwortlichen Herzen. Leicht kann man sich vorstellen den wehmütigen Blick, als



*Danke, HERR
JESUS!*



Jesaja 63,3

*Danke, HERR
JESUS!*

Er fragte: „O ihr Kleingläubigen, warum zweifelt ihr?“ Oder den erstickten, unterdrückten Seufzer, als Er äußerte: „Wie lange soll ich euch ertragen?“ oder die halb überraschte Enttäuschung der Worte: „Bin Ich so lange bei euch gewesen und ihr habt Mich doch nicht erkannt“ oder den Schmerz, verursacht durch öffentliche andauernde Verhärtung: „O Jerusalem, wenn du doch erkannt hättest ..., aber nun ist es vor deinen Augen verborgen.“



Wenn Menschen von den Streitfeldern die Kennzeichen von heftigen Kämpfen getragen haben, dann hat JESUS Ursache, tiefere Wunden zu tragen! Er focht einen stärkeren Kampf mit störrischen Bösen. Er schlug Sich herum mit den Mächten der Finsternis und ihrer intensivsten Art, und die Spuren Seiner Wunden sind auf Ihm für immer. Der Stich Satans in unseres HERRN JESU Ferse.

Leiden schnitzt die Linien auf die Leben von Menschen. Das physische Leiden CHRISTI war in vollem Maß. Sein mentales und geistliches Leiden war jenseits menschlichen Erkennens, Ermessens und Wertschätzung,. Einige der großen Seelen der Welt, die tief getrunken haben von ihres Meisters Geist, haben ein wenig berührt das Geheimnis Seiner Passion.

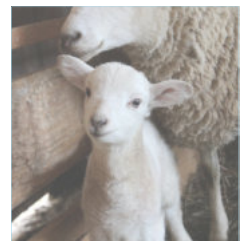
David Brainerd spricht von den tiefsten Orten von Erfahrung, wenn er sagt: „Ich war in solch einer Agonie, Todeskampf, vom Sonnenaufgang, ½ Stunde hoch, bis nahezu der Dunkelheit, dass ich überaus bedeckt war mit Schweiß; aber ach, mein lieber HERR schwitzte Blut für solch arme Seelen. Ich verlangte nach mehr Mitleid.“ In der Gegenwart dieser Blutstropfen von äußerster Passion haben wir eine hinzugefügte Erklärung von Jesajas Worten: „**Sein Angesicht war so entstellt, mehr als irgendeines Menschen.**“

*Danke, HERR
JESUS!*

Es gibt noch eine andere Szene, im Garten Gethsemane, die ihre Merkmale auf Seiner Geschichte hinterlässt: Während das Kreuz-Gebet selbst andauert, vernimmt man da ein Geräusch von stählernen Schritten zwischen den Baumstämmen, ein Schein von Fackeln schimmert durch die Bäume. Sie kommen, um JESUS gefangen zu nehmen. Im dunklen Schatten können sie ihr Opfer nicht erkennen. Aber Judas hat sein dunkles Schema komplett. „Wen ich küssen werde, Der ist es. Nehmt Ihn.“ Dieser Kuss hinterließ einen Stich, eine Wunde, eine Narbe. Es war eine der tiefsten Wunden, die je zugefügt wurden. Sie ließ die Seele bluten. Das Schlagen des Gesichts war schmerzvoll, das Spucken war schmerzvoller, aber der Kuss im Garten – das war der gemeinste Stich von allem. Er stach schärfer als die Dornen auf Seinem Haupt. Er schlug tiefer, als das Schwert in Seine Seite stieß. In der angehäuften Angst Seines Lebens steht Er außerhalb des Kreises leidender Menschen. Er hat keinen Gleichrangigen. Die Wein-Presse gehört Ihm allein. „**Sein Angesicht ist so entstellt, mehr als jedes anderen Menschen.**“

Der Prophet war sich dessen bewusst, dass während das Gesicht, das er zeichnete, ohnegleichen war, so auch ohnegleichen unattraktiv, abstoßend.

Kummervoll, bedrückt, entmutigt musste bekannt werden, dass da viele sind, die „**nicht sehen in Seinem entstellten Gesicht irgendeine Gnade.**“ Er „**ist wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich.**“ „**Er hat keine Form der Ähnlichkeit. Und wenn wir Ihn sehen, da ist keine Schönheit, dass wir Ihn begehrt hätten.**“ „**Er ist verachtet und verworfen von Menschen.**“ „**Ein Mann der Schmerzen und bekannt mit Kummer.**“ „**Und wir verbargen unser Angesicht vor Ihm.**“ „**Er war verachtet und wir achteten Ihn nicht.**“



Da gab es immer Teile von Menschen, denen die Methode JESU unannehmbar war und Dessen Botschaft nicht willkommen. Er forderte Königliche Familie, aber Er Selbst verhielt sich nicht wie ein König in der Ordnung, wie Menschen es annahmen. Denn Er wagte, anders zu sein, verschieden von ihnen. Denn Er hatte den Mut, Seinen eigenen

Weg zu nehmen, denn Er verachtete Vorausgegangenes und Konvention, Brauch. Und Er war tapfer genug, originell zu sein. Er traf auf Widerstand und Verachtung. Menschen schauten nach einem Souverän, der Majestät und Stolz eroberte. Anstatt dies empfangen sie einen Leidenden von schwacher Gegenwart und ergebener Zartheit. Er nahm Seinen Platz ein, nicht unter den Mächtigen von Rang und Studium und von Macht, sondern unter Menschen niedrigen Ranges, und Er folgte einer Spur, einem Pfad an die Orte, wo Menschen für ihr tägliches Brot arbeiteten. Der „Zimmermann“ wurde ein Titel von Verachtung. Die Ansprüche dieses Gerechten aus einer Stadt von zweifelhaftem Ruf machte die Menschen zornig und wütend. **„Was kann aus Nazareth Gutes kommen!“**



Johannes 1,46

Oft erfordert es einen zweiten Blick, die Größe von Menschen und Dingen zu sehen, die vertraut sind. Es ist immer der Abstand, der heroisch ist, das Ferne, das groß ist. Das Vertraute ist der gewöhnliche Ort. Es war dann schwierig, es ist immer schwierig zu glauben, dass der Mensch, den wir kennen, der täglich an unserer Seite sich plagt, von noblerem Lehm ist als wir selbst. Dass unter dem vertrauten familiären Bauerngewand das Herz eines Königs schlägt. Es schien für die bedrückten Leute der Zeit, dass nötig war ein Monarch von großer Würde mit Autorität und Fähigkeit, die Tyrannen zu zersplittern, zertrümmern, die die Starken ausübten über die Schwachen. Mit Macht zu erniedrigen stolze Nationen, Unrecht zu beseitigen, Gleichgewicht wieder herzustellen und zu bestrafen infames Böses mit Feuer und Schwert. Aber JESUS wagte es, die Hoffnungen der Menschen zu enttäuschen. Er entschloss Sich, zu handeln durch Leiden, was niemals durch Schwert erfüllt werden konnte.

Seine Interpretation Seiner Mission stieß die Menschen ab. Sein Evangelium von Selbstverleugnung und Leiden siebte die Herzen der Menschen aus. Und da waren auch unter Seinen Jüngern solche, die das nicht ertragen konnten: **„Von da an gingen viele nicht mehr mit Ihm.“**

Johannes 6,66

Ein leidender CHRISTUS ist ein Anstoß für viele, an dem sie sich stoßen. Sie würden heute ebenso sagen: **„Wenn Er der Sohn GOTTES ist, so steige Er herab vom Kreuz.“** Sie vergaßen, dass am Kreuz zu bleiben, die größere Kraft erforderte. Sie vergessen auch, dass durch Sein Kreuz JESUS mehr getan hat, die Fäulnis der Welt zu reinigen als alle Systeme, die nicht durch Seinen Geist geführt sind. Er hat Sich Selbst erwiesen als ein König von größerer Vision und Macht, als Menschen sich vorstellten, und die Herrscher der Königreiche dieser Welt haben sich gewundert über Seinen Erfolg. Wenn Menschen fallen, versäumen, fehlen, die Gnade und Majestät CHRISTI zu erkennen, dann liegt der Fehler nicht in Ihm, sondern in ihnen selbst. Ihnen fehlt die Einsicht. **„Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“**



Johannes 1,5

Da sind andere, die bestätigen, behaupten, dass CHRISTUS zu viel von Menschen forderte. Er sei zu rigoros, Seine Forderungen seien zu ernst. Sein Drängen, Sein Bestehen auf Buße, auf die Größe der Sünde und Notwendigkeit aller Menschen, als um Gnade Bittende zu kommen, erregte Anstoß, beleidigte den Stolz des menschlichen Geistes. Die Mächtigen würden nicht von ihren Thronen heruntersteigen und ihre Plätze bei den Niedrigen in ihrer Bußhaltung einnehmen. Ein Evangelium von diesem Charakter ist entschieden unattraktiv, und der Buß-Prediger ist verachtet und von Menschen verstoßen, zurückgewiesen, verworfen. Es ist das Evangelium des entstellten Angesichts. **„Da ist keine Schönheit, die uns gefallen hätte.“**

Jesaja 52,14

Es ist wahr, dass CHRISTUS große Ansprüche, Aufforderungen, Befehle, Forderungen an Menschen stellte, Forderungen, die manchmal die Sucher wegbrachten. Der junge Leiter kam als ein Enthusiast zu JESUS. Aber als JESUS andeutete, dass wenn er das Ideal erreichen wolle, er seinen Besitz teilen müsse, da **„ging der junge Mann traurig davon; denn er hatte großen Besitz.“**

Matthäus 19,22

CHRISTUS fordert, dass jeder Besitz, der dem Fortschritt der Seele im Weg steht, jede Nachlässigkeit, Stellung oder Privileg, im Widerspruch zu Seiner Regierung, im Herzen des Menschen freiwillig weggeschnitten, abgetan werden sollte.

Und da gibt es viele, die sagen: „Das ist hoch, wir können das nicht erreichen.“ Es ist eine Lehre der Vollkommenheit, die Menschen mit ungeduldiger Geste wegstoßen.



Aber CHRISTUS wird Seine Standards nicht erniedrigen, um unsere Verwöhnung zufriedenzustellen oder unserer Überzeugung zu gefallen. Es ist mit uns wie mit dem HERRN JESUS, der den Schatz im Acker fand, oder dem Kaufmann, der eine Perle von höchstem Wert fand und um dieser Perle willen alles verkaufte, was Er hatte, Sein Leben ganz gab. Das Königreich GOTTES fordert Verkauf oder Verlust aller Besitztümer, die Menschen hindern, es zu erlangen. Dies ist der Grund, warum die Christenheit so tief unwillkommen ist, dass viele Leute es unattraktiv finden.

Es wird niemals seinen Platz einnehmen wie einer der geduldeten Glauben der Welt. Es fordert Menschen heraus als der einzige Glaube, der es wert ist, geglaubt zu werden, und ihn zu haben, auch auf Kosten aller anderen Dinge, bedeutet, den einen Besitz zu haben, der Menschen ewig reich macht. CHRISTUS wurde zu Tode gebracht wegen Seiner unwillkommenen Prinzipien. Er lebte und lehrte die hohen Dinge GOTTES. Er legte den Zwang, die Begrenzung der Wahrheit auf die brennenden Gewissen der Menschen. Er wandte sich an Menschen als Geister in der Gegenwart der ewigen Gerechtigkeit. Er war geboren, um von der Wahrheit zu zeugen, und die Menschen waren nicht tapfer genug, dazu zu stehen. Ihre Ungeduld wurde Intoleranz bis, „**als sie Ihn sahen, sie schrien: Kreuzige Ihn!**“ Unter der ramponierten Falschheit unseres Lebens, trägt die Wahrheit ein entstelltes Gesicht. Es ist verachtet und verworfen von Menschen.

Das Predigen des Kreuzes CHRISTI ist oft unwillkommen. Der Anstoß des Kreuzes hat nicht aufgehört. Das Evangelium des Kreuzes CHRISTI und das Evangelium einer Kreuz tragenden Jüngerschaft sind gleich unattraktiv für die Menge der Leute. Sie wollen etwas anderes. Die Weisen und Gelehrten wollen Philosophie und Literatur und Kunst und Poesie für die Verbesserung und Verschönerung des Geschmacks und der Sinne, des Verstandes.

Die Politiker suchen die Reform der wirtschaftlichen Bedingungen, die Regulierung der Verteilung des Wohlstands. Das Christliche Programm ist nicht säkular genug. Es ist von einer anderen Welt und illusorisch, unreal, unwirklich, unattraktiv. Es gibt gute Menschen, die religiösen Dienst schätzen mit schöner Musik und kunstvollen Zeremonien, für die das Evangelium, das den Dienst fordert für die Törichteren, Unbeliebten und den Ausgestoßenen, entschieden unangenehm und unwillkommen ist. Wenn CHRISTUS kommt mit dem entstellten Gesicht, sehen sie keine Schönheit in Ihm, dass sie Ihn ersehnt hätten. Ihm ist ein Platz gewährt außerhalb des Lagers.

Rose von Saron

Für Menschen mit geistlichem Sinn, geistlicher Gesinnung ist Jesajas Vision vom entstellten Angesicht CHRISTI anziehend und inspirierend. Wenn manche Ihn als eine Wurzel aus dürrem Erdreich anschauen, gibt es andere, die ausrufen: „**Die Rose von Saron und die Lilie des Tales.**“ Obwohl einige behaupten, dass keine Schönheit in Ihm sei, die ihnen gefallen hätte, so dass sie Ihn wünschten, bekennen andere, dass **Er der allzumal Liebliche ist und der Schönste unter 10.000.** Das Haupt unter ihnen. CHRISTUS wird verstanden und angebetet von solchen, die den Kummer der Seele empfinden: „**Euch aber, die Ihr glaubt, ist Er kostbar.**“

Wenn wir erwachen zu den geistlichen Werten von Leben, zur Stimme des Gewissens und dem Ruf GOTTES, entdecken wir, wie wunderbar Er unseren Fall erfüllt, trifft, löst, stillt. Es ist in diesen Stunden der Selbstoffenbarung, dass das Licht Seines entstellten Angesichts auf uns scheint mit der Schönheit des Morgens. Indem wir unsere Notwendigkeit von Gnade empfinden, erkennen wir die Herrlichkeit des HERRN. In der Vision unserer erwachten Seelen werden die Wunden Seiner Passion verwandelt in Kennzeichen Seiner Lieblichkeit.



*„HERR, ich war blind, ich konnte nicht sehen
In Deinem entstellten Angesicht irgendeine Gnade.
Aber jetzt die Schönheit Deines Angesichts
In strahlender Vision bricht an für mich.“*



Es ist in den Tagen, wenn Sünde, Kummer und Leiden uns überkommen, dass die Tröstungen CHRISTI am kostbarsten sind. Es ist Seine Stimme, die spricht: **„Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken!“** Wenn wir uns der Verantwortung bewusst sind, wenn wir beschäftigt sind mit den unendlichen Fragen und Problemen des Lebens, seinem Kummer und seinen Kämpfen und Geheimnissen, dann ist es **nur Er**, zu Dem wir kommen können mit irgendeiner Hoffnung auf Hilfe, Medizin und Erleichterung. Wenn die Hoffnungen und Ängste des Lebens, seine Träume und Enttäuschungen über unsere Herzen und Häuser kommen, dann gibt es **eine Quelle** von Sicherheit und Gewissheit:

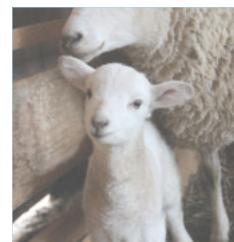
Matthäus 11,28

Wir wollen JESUS sehen, denn die Schatten werden lang
Über der kleinen Landspanne unseres Lebens.
Wir werden JESUS sehen, unseren schwachen Glauben zu stärken,
für den letzten Streit und Kampf.



Sein Gesicht ist Mitleid. Sein Blick der Liebe wird verbannen all unsere Furcht und uns stärken für jeden Kampf. Für Seine Macht gibt es keine Grenze in unseren Seelen.

Wenn immer wir gelernt haben, nach Wert zu schauen an scheinbar nichts versprechenden Orten, dann ist es, **weil Er uns gelehrt hat** zu erwarten, es **hier, in Ihm** zu finden. Er kennt die misslungenen Urteile von Menschen; denn Er wurde Selbst falsch beurteilt. Er legte in Zion einen Eckstein und die Bauleute verwarfen Ihn. Er war fälschlich verachtet und unwissentlich verworfen, und Er weiß, dass diese falschen Einschätzungen bei Ihm nicht Halt machten. Die Menschen haben diese Lektionen nicht ein für alle Mal gelernt. Falsche Urteile werden jeden Tag formuliert. Und jeden Tag werden die falschen Menschen verachtet. Die wahre Wertschätzung von Menschen liegt bei Ihm: „Alles, was Ich nicht sein konnte, was alle Menschen in Mir ignorierten, das war ich GOTT wert.“ Er kennt die verdorbene Tiefe jeden Herzens und Seine abschließende Prüfung am Preisgericht oder Jüngsten Tag wird die falsche Einschätzung von Menschen korrigieren. Die Ersten werden die Letzten sein und die Letzen die Ersten. Sein eigenes entstelltes Angesicht wird die herrlichste Lieblichkeit sein. Die Wurzel aus dürrer Erde wird der Baum des Lebens sein, gepflanzt am Wasser GOTTES. Der verachtetste und verworfene Mensch von Kummer und Weh wird der KÖNIG der Könige sein und der HERR der Herren.



Im Licht dieser großen Dinge hat unser HERR das Recht, große Forderungen an Menschen zu machen. Wenn einige umkehren, weil Seine Forderungen ihnen zu ernst und anspruchsvoll erscheinen, gibt es andre, deren Herzen aufspringen zu der Herausforderung, die Er für Glaube und Liebe präsentiert.

Ein Garibaldi kann Menschen herausfordern zu angestregten Märschen, Erschöpfung, lauter Verstandesüberlegungen, keine Bezahlung, scharfe Konflikte und kann tatsächlich gewinnen Volontäre, die ihr Land lieben. Jeder Mensch fühlt sich geehrt, zu einer Mannes-Aufgabe gerufen zu sein. Die feinsten Elemente von ritterlicher Mannhaftigkeit antworten der Herausforderung. CHRISTUS ehrt Menschen auf diese große Weise. Er sammelt uns nicht zu einfachen Aufgaben und rosigen Pfaden, zu weichen Orten und nachsichtigen Tagen. Er hält uns würdig einer feineren Bestimmung und Er verordnet uns zu den Befehlen Seines Kreuzes. **„Es sei denn, ein Mensch verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich, so kann er nicht Mein Jünger sein.“** Diejenigen, die Sein Angesicht gesehen haben, werden Sein Vertrauen nicht enttäuschen.

Lukas 14,26

Jesus Christus

Zu König David vor 3000 Jahren:

*„Der von deinem
Leibe kommen soll,
Dem will Ich Sein Reich bestätigen.“*

2. Sam. 7,12

♪ Psalm 89 ♪

Zu Maria vor 2000 Jahren:

„Auf dem Thron Seines Vaters David“

Lukas 1,32

Zu Seiner Gemeinde 100 n. Chr.:

*„Wer überwindet,
dem will Ich geben,
mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen;
wie Ich überwunden habe
und Mich gesetzt habe mit Meinem Vater
auf Seinen Thron.“*

Offenbarung 3,21

Die Hochzeit des Lammes

CHRISTUS kommt für Seine *g e i s t l i c h e* Braut:

Offenbarung 19,7+8

Millennium – Hohelied 1,2

CHRISTUS kommt für **Israel**, Seine *i r d i s c h e* Braut,
auf Davids Thron:

Ps. 132,11 – Jeremia 31,22 – Lukas 1,32

Erfüllung von:

1. Mose 12,3 + 5. Mose 28,13 + Römer 11,12

Jesaja 33,14

In dem Licht des Heiligen in Israel zeigt sich die Sünde, wie sie ist.

GOTT in Seiner Heiligkeit aber steht ihr gegenüber als das Feuer, das sie verzehrt.

Durch Golgatha †
wird unser *Natürliches*
verwandelt
in sein Geistliches.

Gottes Liebe :

Die *Verwandlung*
wird nicht
die *Verneinung*
des *Natürlichen* sein,
sondern *die Verwandlung*,
die das *Natürliche* mit dem *Geistlichen* tauft, †
bis es sein *brauchbares*
und *erhabenes Instrument* wird.

Jugend

Fortsetzung der Brautbriefe von General Georg von Viebahn & Christine Ankersmit

14. Brief der Braut an ihren Bräutigam



Breungeshain, den 27.8.1871, abends

Mein innig geliebter Georg, mein sehr teurer, vom Herrn mir geschenkter Bräutigam.

Der liebe Vater im Himmel hat mir Deine beiden lieben Briefe vom 24. und vom 25. vorhin bringen lassen, dafür danke ich Ihm herzlich; wie ich Ihm danke, musste ich Ihm noch viel mehr danken für das liebe Herz und die liebe Hand, die zusammen die Briefe geschrieben.

Sehr lieb und teuer sind mir die Beschreibungen von dem, was im Krankenzimmer vorgeht, alle Worte, die Papa spricht. Wie gut ist es, dass die Brüder alle zuhause sind, dass Papa und Mama beide diese Freude haben.

Weil ich morgen, bevor der Postbote kommt, wenig Zeit haben werde, schreibe ich Dir heute Abend noch und beantworte Deine Briefe, soweit ich kann. Erstens Dank für die lieben Blumen. Das herrliche Lied von Schade „Auf, hinauf“ hat mich wirklich hinauf getrieben, das wollen wir uns oft zurufen, denn wir sind so elend, arme Kinder, dass wir oft mehr herunter auf den Staub und die Steine der Welt und der irdischen Wege sehen als hinauf zum Vater und zu Seinem Licht, wo doch unsere schönste Heimat unser harret.

Über das Lesen Deiner Briefe will ich Dir dieses sagen, dass ich Deine Erlaubnis zum Aufbrechen und Lesen nicht annehmen darf, wenn Du es auch erlaubtest, so würde ich es nicht tun und es nicht zu tun wünschen. (Von Dienstbriefen rede ich jetzt gar nicht, das ist ja selbstverständlich; aus denen sollst Du mir nur das mitteilen, was mich angeht, und wenn es Schweres mitzuteilen gibt, so möchte ich es ja nur aus Deinem Mund erfahren; Gott wird Dir und mir dann helfen.)

Die Briefe, die jetzt zu unserer Verlobung durch mich an Dich kommen, will ich gern lesen und nehme also dazu Deine freundliche Erlaubnis an; Du, mein lieber, treuer Georg, wie hat mich der Herr so reich gemacht mit Dir!

Du hast schon gleich angefangen, mir treu zu sein, denn Du hast mir etwas geschrieben, was sehr gut ist. Tue nur immer so, ich werde es Dir nur danken; ich denke nämlich an Deine Frage, ob ich die Eltern, namentlich meine liebe Mama, seit unserer Verlobung um Verzeihung gebeten habe für die vielen schweren Stunden, die ich ihr gemacht, und für den großen Mangel an Liebe, den ich ihr gezeigt. Darauf muss ich „nein“ antworten. Wohl habe ich ihnen gesagt, dass ihre große Liebe und das Opfer, was sie mir

bringen wollen, indem sie mich fern von ihnen ziehen lassen, mich aufs Tiefste beschämt und gerührt hat, weil ich eine solche Liebe nach allem, was ich in meinem vergangenen Leben ihnen angetan habe, gar nicht verdient hätte. Dieses wenige, was ich ihnen sagte, haben meine guten Eltern in ihrer Liebe schon als hinreichend angenommen, das weiß ich, und wohl verstanden, was ich ihnen damit sagen wollte; Mariechen schrieb mir, die Eltern hätten sich so sehr über meinen Brief gefreut, Papachens Stimme hätte beim Lesen so gestockt, dass sie, unser Mißchen, den Brief weiter lesen musste; dieses sage ich nur, um Dir zu zeigen, wie sehr gut und reich an Liebe die Eltern sind.

Ich bin damit nicht gerechtfertigt; ich muss gestehen, seitdem der erste Brief fort war, empfand ich oft das Bedürfnis, noch einmal meine Schuld mehr im Einzelnen zu bekennen und sie um Verzeihung zu bitten, ich hatte mir aber bis jetzt nicht klar gemacht, dass es gut wäre, es jetzt zu tun, dachte nicht genug darüber und kam also nicht zum Entschluss. Deine Erinnerung nun hat von neuem das Verlangen erweckt und gesteigert, so werde ich es nun, so Gott will und ich möglichst ruhige Zeit finde, morgen noch tun. Gott sei Dank, Er gibt mir dazu das innigste Bedürfnis jetzt, je mehr ich daran denke, so wird es denn auch von Herzen geschehen, nicht etwa nur aus Pflichtbewusstsein. Dir, mein guter, treuer Bräutigam, danke ich aus tiefstem Herzensgrund aufrichtig und dem Herrn, der Dir`s ins Herz gab und Dich darin leitete.

Deinen Brief an die Eltern werde ich morgen abschicken und bin froh darüber; er wird schon von Deinem Herzen zu ihrem Herzen reden.

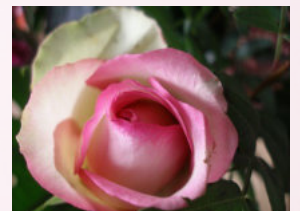
Beim Lesen einiger Bemerkungen in diesen wie in vorigen Briefen habe ich so große Freude daran, dass Du gerade das aussprichst, was ich empfunden habe oder was meine Gedanken beschäftigt hat. So z.B. in diesem Brief vom 24. ist es mit dem Streben, wovon Du schreibst, einander auch äußerlich zu gefallen, wo es möglich ist, alle scheinbare Nachlässigkeit und immer jede tatsächliche Nachlässigkeit einander gegenüber zu vermeiden; das halte ich auch für recht, das liebe ich im Prinzip, noch mehr in der Praxis; wir erfüllen also nur einer des andern Wunsch, wenn wir uns im vorkommenden Fall gegenseitig aufmerksam darauf machen; wenn ich also in den äußeren Dingen mich sollte gehen lassen, sagst Du es mir, mein lieber Georg, nicht wahr? Wir versprechen es einander hiermit gegenseitig.

Nun gute Nacht, mein innig herzensgeliebter Georg, grüße mir die Lieben in Oppeln alle recht herzlich; Papachen immer, wenn es geht und Du darfst.

Dich küsst
Deine Braut Christine

Montagsmorgen

Nun noch ein Morgengruß, mein Georg.
Gott segne und behüte Dich!
Deine Braut



Mehr als über des HERRN JESU S ü h n e t o d

spricht der HEILIGE GEIST

über JESU W i e d e r k u n f t –

und zwar an 2 besonderen TAGEN:

I. AM TAG JESU CHRISTI: 1. Thessalonicher-Brief

1. Korinther 15

- 1) Zur Entrückung Seiner Kirche und Gemeinde*
- 2) Zur Freude*
- 3) In der Luft*
- 4) Unsichtbar für die Welt*
- 5) Bei der letzten Posaune,
die die Entrückung, die Heimholung,
Seiner geistlichen Braut einleitet*
- 6) Vorgeschattet durch HENOCH + ELIA
durch Verwandlung in den Geist-Leib*

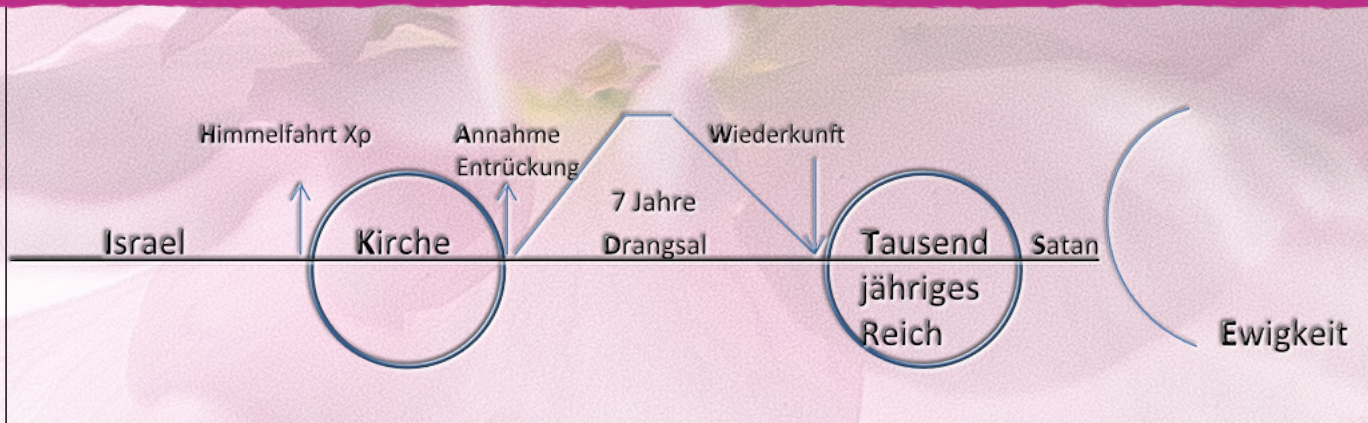
Kinder

Das Kommen des Herrn

Die Entrückung der Kirche *für die Seinen*
Die darauf folgenden Gerichte
Das Tausendjährige Reich *mit den Seinen*

Wer sind die beiden Männer, die GOTT bereits entrückt hat? **H enoch + E l i a**
1. Mose 5,24 + 2. Könige 2,11

Wir fassen, so gut es graphisch geht, zusammen:



II. AM TAG DES HERRN: 2. Thessalonicher-Brief

Joel

- 1) Zur Bekehrung der Nation Israel
- 2) Zum Gericht
- 3) Auf die Erde
- 4) Sichtbar vor aller Welt
- 5) Bei der letzten Posaune, die die 7-jährige Drangsal zur Bekehrung Israels als Nation, Seiner Millenniums-Braut, einleitet
- 6) Vorgeschattet durch NOAH + ELISA: durch den Tod, die Trennung von Geist + Leib

Deutschland, kehr zurück!

Deutschland, kehr zurück!
Preise GOTT, Du gottlos Land!
Fasse Seine treue starke Hand!
Fleh zu GOTTES SOHN Du im Gebet,
und glaub´ keinem anderen Prophet!

Deutschland, Deutschland,
was hast du getan?
Knie doch vor GOTT und bet´ Ihn an!
Nach deinem Abfall naht Er dir gern:
suche du Gemeinschaft mit dem HERRN!
Predige du Buße und Gericht,
sei für andre Länder du ein Licht!

Bleib so, wie du warst in alter Zeit!
Zur Erweckung, Umkehr sei bereit!
Nicht umsonst litt für dich GOTTES SOHN.
Willst du sehen Ihn am Richterthron.
Und solange ist die Gnadenzeit
zur Erweckung, Umkehr sei bereit!

Was treibt mich, zu beten für das Land,
in welchem ich bin nicht geboren?
Für deutsches Volk, das baut auf Sand
und geht beinah schon bald verloren.
Du treuer GOTT, Dein starkes Blut
floss auch für solche Sündensklaven,
die haben nichts mit Dir am Hut
und ständig Dich dabei verklagen.

Was treibt mich, beten für das Land ...
Nur das, dass jemand wird erkennen,
als Sünder flehn zu GOTTES Hand
und seine Sünden Ihm bekennen,
dass aus Verzweiflung wilder Bahn
kommt Sünder denn zu GOTTES Ehren
und nimmt GOTT Selbst im Glauben an.
Das wird für mich der beste Lohn.

Andreas Mass, 27.07.2005



Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

LAV - KOLLEG

- LAV – Kolleg: „Über ihm wird blühen seine Krone!“ – Psalm 132,18 – Pastor Dr. Stefan Felber
Eine Braut für Seinen Sohn – Kirche und Israel – 2. Korinther 11,2 + Jeremia 31,22 – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 03.-05.07.2026

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

Einzelzimmer: pro Tag 69,00 € - 83,00 € + 1,50 € Kurtaxe/Tag

Doppelzimmer: pro Tag 68,00 € - 80,00 €

Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 15% Ermäßigung



Pastor Dr. Stefan Felber

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 12,50 €, Mittagessen 17,00 €, Abendessen 14,00 €
- Sonderkost (Glutenfrei / Laktosefrei / vegetarisch) zus.: 4,00 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- 1 Tasse Kaffee 1,50 €, Cappuccino 2,00 - 2,50 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag tagesaktueller Preis.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern-Kind-Raum an.
- Kolleg und Kl. Konzert werden für Youtube aufgenommen unter <http://lehret-alle-voelker.de>
- Die anschließende Bibelrüste wird live gestreamt.

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

Das KOLLEG soll dienen

zur Förderung

- **der Erkenntnis JESU CHRISTI**
- **des neuen Menschen**
- **gottesfürchtiger Wissenschaft**
- **exegetischer Theologie und**
- **des Beispiels eines heiligen Wandels.**

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre (Römer 6,17) in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen eurer Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind (2. Korinther 1,24 und 3. Johannes 8), werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein und Lauffen a. N.

Herzliche Einladung

36. LAV-Konzert
am 4. Juli 2026
in Zavelstein



„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell.“

Psalm 68,27

um 19.30 Uhr
in der
St. Georgskirche

Bibel-Rüste: 29.06. - 02.07.2026 E. Schadt-Beck
Bitte vorher in Zavelstein anrufen, Tel: 07053/92660



29. LAV – KOLLEG in Zavelstein – Freitag bis Sonntag, 03. - 05.07.2026:

Die Königpsalmen – Offenbarung 19,7+8 + Jeremia 31,22

- Fr 10.00 Uhr | „Eine reine Jungfrau CHRISTUS zuführen“ 2. Korinther 11,2-4 – E. Schadt-Beck
- Fr 15.15 Uhr | Psalm 2 und eine Übersicht zu den Königpsalmen – Pastor Dr. Stefan Felber
- Fr 19.30 Uhr | Die Gender-Ideologie und die Eigentümlichkeiten von Mann und Frau – Pastor Dr. Stefan Felber
- Sa 10.00 Uhr | Psalm 72 und 89 – Pastor Dr. Stefan Felber
- Sa 15.15 Uhr | Psalm 110 – Pastor Dr. Stefan Felber
- Sa 19.30 Uhr | „Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell.“ (Psalm 68,27)
- So 10.00 Uhr | Psalm 132: „Über Ihm wird blühen Seine Krone.“ – Pastor Dr. Stefan Felber
12.30 Abschluss mit dem Mittagessen

Pastor Dr. Stefan Felber

Geb. 1967 in Kulmbach

verheiratet, drei erwachsene Kinder

Studium der Evangelischen Theologie in Neuendettelsau, Tübingen, Erlangen und

Vancouver.

1997 Promotion in Systematischer Theologie

Vikariat in Rödental

2000 Ordination

2000 bis 2022 Dozent für Altes Testament am Theologischen Seminar St. Chrischona

seither Leiter des Gemeindehilfsbundes mit Sitz in Walsrode.



Gemäß Daniel 12,4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen GOTTES von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem Zweiten Kommen des **HERRN JESUS CHRISTUS** nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der **Nationen** zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis GOTTES und Seines Heilsplanes, gemäß dem **Israel** abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14).

Das KOLLEG soll dienen zur Förderung

- **der Erkenntnis JESU CHRISTI**
- **des neuen Menschen**
- **gottesfürchtiger Wissenschaft**
- **exegetischer Theologie und**
- **des Beispiels eines heiligen Wandels.**

Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten **GOTT, DEN VATER UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS**, abnimmt und die

Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den **Nationen, Israel** und der weltweiten **Kirche und Gemeinde** (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen.

Das LAV-Kolleg will durch das biblische „**Bild der Lehre**“ (**Römer 6,17**) in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen (Epheser 3,17), damit wir bewährt und bewahrt „**Gehilfen eurer Freude**“ (**2. Korinther 1,24**) und „**Mitarbeiter der Wahrheit**“ (**3. Johannes 8**) sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein und in Lauffen am Neckar.

Siehe <https://lehret-alle-voelker.de> und  YouTube

Bibelstudien 2026

So der HERR will und wir leben - herzliche Einladung:



79 Jahre Israel

1. Mose 17,7+8 – Jesaja 66,7+8 – Hesekiel 37,7+8
Römer 9-11

37 Jahre wieder vereintes Deutschland – unblutig vereint!
1. Mose 12,3

Danke, Herr Jesus!

08.-12.03.2026



Jerichau Baumann
1819-1891

BIBELRÜSTE: Eine Braut für Seinen SOHN – Offb. 19,7 + Jer. 31,22

28. LAV – KOLLEG: 05.- 08.03.2026

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

Eine Braut für Seinen Sohn – Kirche und Israel – 2. Kor. 11,2 + Jer. 31,22 – E. Schadt-Beck
„Tröstet, tröstet Mein Volk!“ Jesaja – Prof. Dr. Herbert H. Klement / STH + ETF

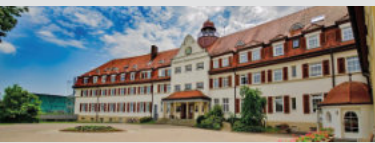
Samstag, 07.03.2026, 19.30 Uhr im Bibelheim Haus Felsengrund

♪ 35. LAV – KONZERT ♪

Sa, 11.04.
14.30 Uhr

72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt
Tel.: 07385-1345, reimer.brandt@freenet.de

„GOTTES verborgene Weisheit zu unserer Herrlichkeit!“ – 1. Kor. 2,7



BIBELRÜSTE SCHÖNBlick: Mo., 8. - Fr., 12. Juni 2026
73527 SCHWÄBISCH GMÜND, Willy-Schenk-Straße 9
Tel.: 07171-9707-0, info@schoenblick.de

„Große Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlass in meinem Herzen“
Römer 9,2 – E. Schadt-Beck



29.06.-02.07.2026



Jerichau Baumann
1819-1891

BIBELRÜSTE: Eine Braut für Seinen SOHN – Offb. 19,7 + Jer. 31,22

29. LAV – KOLLEG: 03.-05.07.2026

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

Eine Braut für Seinen Sohn – 2. Kor. 11,2 + Jer. 31,22 – E. Schadt-Beck
„Über ihm wird blühen seine Krone!“ Psalm 132,18 – Pastor Dr. Stefan Felber

Samstag, 04.07.2026, 19.30 Uhr in der St. Georgskirche

♪ 36. LAV – KONZERT ♪

Literatur zum Bestellen unter:



07133 7527
lav@lehret-alle-voelker.de
<http://lehret-alle-voelker.de>



Wie ein Lamm
Zum Aufstellen
Traktat Nr. 10
Deutsch
Englisch
Französisch
Russisch



Ostertraktat
Nr. 3
Deutsch
Französisch



Ein Jude findet
Frieden
Traktat Nr. 17
Deutsch
Russisch
Spanisch



Blut geben,
rettet Leben
Traktat Nr. 9
Deutsch



Strahlen vom
Kreuz und der
Auferstehung
3,00 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. 16
978-3-9814510-4-7
Deutsch und Russisch



Dr. István Baranyi
Das Heil kommt
von den Juden
5,00 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. 21
978-3-947385-56-0
142 Seiten



Wim Malgo
Nicht ohne Blut
3,60 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. 17
978-3-9814510-3-0
109 Seiten



ABENDMAHL

2026

Herzliche Einladung jeweils um 13.00 Uhr

18. April	18. Juli	17. Oktober
23. Mai	15. August	14. November
21. März	20. Juni	19. Dezember

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!

Zur Einsetzung des Abendmahles wählte *Jesus* den „großen Saal“ mit den „Polstern“!
Markus 14,15 + Lukas 22,12



LAV – Lauffen: Januar – Dezember 2026 siehe YouTube

Er schuf sie ... als Frau
1. Mose 1,27

Frauensendung
mit Ellen Schadt-Beck

Lehret Alle Völker
Matthäus 28,19

siehe **YouTube**

74348 Lauffen am Neckar
Finkenweg 5 / Ecke Lehnerstraße
Tel.: 07133-7527
lav@lehret-alle-voelker.de

Frauensendungen
auf **YouTube:**
Mittwochs
10.00 Uhr

Kinder/Jugend
– Sendungen
auf **YouTube:**
Sonntags
14.00 Uhr

Dies sind die heiligen zehn Gebote

Text: Margret Birkenfeld Musik: Margret Birkenfeld

1. Dies sind die heiligen zehn Gebote,
die Gott den Menschen gegeben hat,
damit sie gut zusammenleben
nach Gottes Willen in Wort und Tat.

- Du sollst keine anderen Götter haben; Gott ist der Herr, nur ER allein. Du sollst dir auch kein Bildnis machen, Gott will den Menschen verborgen sein.
- Du sollst Gottes Namen nicht unnütz brauchen! Daß es dir wohlgehen mag, sollst du die Eltern beide ehren. Heilig sei stets dir der siebte Tag!
- Du sollst auch nicht töten, nicht ehbrechen! Stiehl nicht, verleumde den Nächsten nicht. Du sollst den Nachbarn nicht beneiden; gönne ihm sein Gut und begehre es nicht.
- Du kannst die Gebote aus dir nicht halten. Doch es gibt einen, der es schafft. Glaube an Jesus! Er schenkt Freiheit, gibt zum Gehorsam dir seine Kraft.

© 1982 Gerth Medien Musikverlag, Astorf



Unter unseren Downloads finden Sie unsere:

Bibliothek zum Lesen:
Audiothek zum Hören:

alle 65 Hirtenbriefe, die meisten Bücher, Broschüren, Traktate
MP3-CD's zu allen theologischen Themen bis jetzt
Die Bibel, das Kirchenjahr, Dogmatik, Gebet, Nachfolge/Seelsorge,
♫ Musik, die Frau, Kinder, Mission, Gericht/Verführung, Israel, Wiederkunft,
♫ LAV - Konzerte, LAV - Kollegs

Videothek zum Schauen:

unter **YouTube:** seit 2019 alle Kollegs + **LAV - Konzerte + Bibelrüten in Zavelstein und Abendmahl-Kollegs in Lauffen**



Besondere Empfehlung:



"Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem."
Lukas 18,31
<https://www.youtube.com/watch?v=NKPeOldoFMg&t=59s>



"Siehe, Ich komme bald !" Offb. 22,20
– Die unaussprechliche vor uns liegende Freude
<https://www.youtube.com/watch?v=Ejc7WgPiesg&t=250s>



34. LAV – Konzert in Zavelstein am 06.12.2025
mit Kenneth-Ensemble, Esra Haupt + Manfred & Helen Plüss
https://www.youtube.com/watch?v=aePV_1N3No0&t=1769s



27. LAV – Kolleg (4/6) am 06.12.2025
mit Pfr. Olaf Latzel in Zavelstein
<https://www.youtube.com/watch?v=3Coll11Ld2o&t=2559s>



«Zahlreich sind die Wunder, die du getan hast, und deine Heilsgedanken mit uns, o Herr, mein Gott; dir ist nichts zu vergleichen; wollt' ich von ihnen reden und sie verkünden: - sie übersteigen jede Zahl.»

(Psalm 40,6)

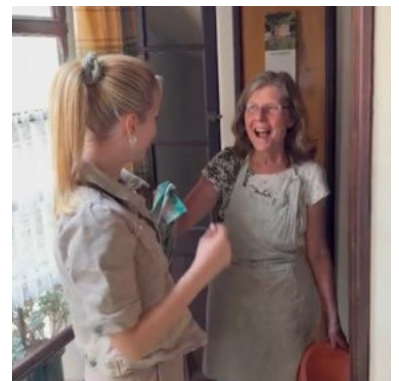
Liebe Familie, Geschwister und Freunde,

Es ist Montag, 15. Dezember, ein warmer Frühlingstag. Ich sitze im Studio und bereite alles für den nächsten Tag vor. Denn morgen steht unsere monatliche Reise nach Vergara auf dem Plan. Aber weil es Dezember ist, haben wir dieses Mal, wie jedes Jahr, das Auto wieder voll mit aufgerollten Wandkalendern von Radio El Libertador («Der Befreier»). Wir wollen diese Kalender in den nächsten zwei Tagen in 9 Städten und Dörfern persönlich im Rathaus, Busbahnhöfen, Geschäften, Krankenhäusern und überall dort abgeben, wo sie für die Öffentlichkeit sichtbar aufgehängt werden können. Plötzlich leuchtet mein Handy auf: „Wir können essen“, lautet die Nachricht.

Es ist 12:30 Uhr, also laufe ich schnell die 300 Meter vom Missionsposten nach Hause. Vor dem Haus steht ein graues Auto, und auf der anderen Seite steigt eine junge Frau ein. „Die hat sicher ein Paket bei den Nachbarn abgegeben“, denke ich. Dann steigt die Frau wieder aus und läuft um das Auto herum. Ich denke: „Sie hat sicher vergessen, dass das Lenkrad auf dieser Seite ist“. Aber nein, plötzlich kommt sie mit ausgestreckten Armen auf mich zugerannt. Zuerst erschrecke ich: „Das kann nichts Gutes bedeuten.“ Und dann bemerke ich: es ist unsere Elizabeth! Inzwischen ist auch Pascal ausgestiegen und filmt grinsend unsere Begrüssung.

Was für eine Überraschung! Unerwarteter Besuch aus der Schweiz ... Philemon und Oliver schlafen noch tief und fest in ihren Autositzen. Während Opa bei den Kleinen bleibt, geht Elizabeth ins Haus, um auch Isabelle zu überraschen. Isabelle kann vor Überraschung kaum den Mund schliessen. Dann ruft sie: „Ich will morgen nicht nach Vergara ...“

Letzteres konnte leider nicht verschoben werden, aber wir hatten danach eine wunderbare Zeit. Wir konnten mit allen Kindern und Enkelkindern Weihnachten und Silvester feiern, was für ein Geschenk!





Was wir ebenfalls nicht verschieben konnten, war unsere Teilnahme an einem Sommercamp mit 104 Teenagern im Alter von 13 bis 14 Jahren aus verschiedenen Teilen Uruguays. Viele von ihnen kommen aus ungläubigen, oft zerrütteten Familien. Viele Gemeinden bieten Sonntagsschulen nicht nur für ihre eigenen Kinder an, sondern auch für Kinder aus der Nachbarschaft und aus den Slums. Im Sommer dürfen sie dann auch am Sommercamp teilnehmen, dessen Kosten in der Regel von Gemeindemitgliedern getragen werden.

Wir durften ihnen unter anderem erzählen, wie wir selbst den Herrn Jesus als unseren Herrn und Retter kennenlernen durften, wie wir uns gegenseitig kennenlernten (diese Liebesgeschichte fanden sie besonders interessant) und wie wir den Ruf des Herrn erhielten, in die Mission zu gehen. Für uns war es eine grosse Ermutigung zu sehen, wie Teenager aus oft schwierigen Verhältnissen in diesen Camps bewusste Entscheidungen für den Herrn Jesus trafen und verändert nach Hause gingen.

Einen Tag nach dem Teenager-Camp war es Zeit, sich von Pascal, Elizabeth und den Kindern zu verabschieden. Der Monat war wie im Flug vergangen und es war schon wieder Zeit, uns auf die nächste Reise nach Vergara vorzubereiten. Wir haben diese Überraschung sehr genossen, und doch ... Vorfreude ist auch etwas Schönes. Deshalb geben wir jetzt bekannt, dass wir vom 14. bis 25. März in den Niederlanden und vom 26. März bis 7. April in der Schweiz sein werden. Das hatten wir schon lange geplant, aber wir hatten noch keine Zeit gefunden, darüber zu schreiben.

Wenn Ihr uns einladen möchtet, lasst es uns bitte wissen, damit wir das einplanen können.


Abschliessend möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr gelegentlich oder sogar täglich für uns gebetet haben, sowie bei allen, die uns finanziell unterstützt haben. Der Herr möge euch dafür reichlich belohnen!

Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und hoffen, euch bald wiederzusehen!

Jan und Isabelle




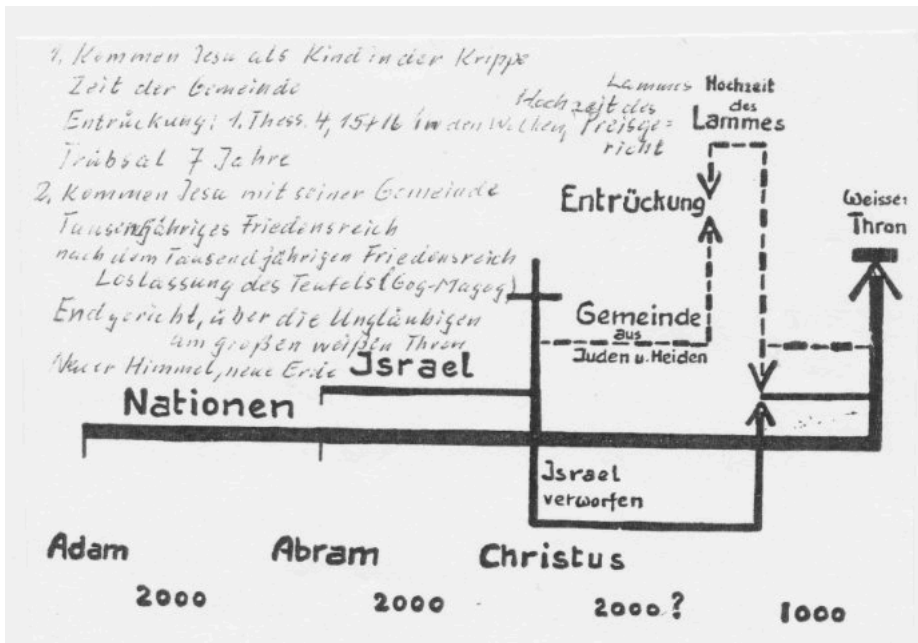
Jan und Isabelle Eisses, Casilla 6557, 11000 Montevideo, Uruguay

 +598 98 645 145

Spenden Schweiz: Postfinance,
Schweizerische Missions-Gemeinschaft, Winterthur
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3 (80-42881-3) Vermerk: Familie Eisses

Spenden Deutschland: Volksbank Syke, Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.
IBAN: DE33 2916 7624 0012 5776 00 Vermerk: AC388000

Was der HERR in **UGANDA**  vom 27.10. bis 10.11.2025 durch Dr. Marlies, Dr. Hanna + Manfred Plüss getan hat, erfahrt Ihr im Pfingst-Hirtenbrief im nächsten Monat. Beide Ehepaare, Manfred & Helen Plüss und Jan & Isabelle Eisses, waren meine Bibelschüler in Montevideo / Uruguay.



LAV - Lehret-Alle-Völker e. V.
Finkenweg 5
74348 Lauffen a. N.
Tel.: 07133 - 7527
Email: lav@lehret-alle-voelker.de
Netz: <https://lehret-alle-voelker.de>



„Denn was ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Rühmens? Seid nicht auch gerade ihr es, liebe Beter und Geber, in der Gegenwart unseres HERRN JESUS CHRISTUS bei Seinem Kommen? Denn ihr seid unsere Ehre und unsere Freude!“

1. Thessalonicher 2,19+20

Bei unserer großen Freude, mit der wir nun bereits über 17 Jahre die zahlreichen Briefe und Mails aus Lateinamerika, Russland, Afrika und Asien empfangen mit der Bitte um **Studienbibeln, Heilspläne und evangelistische Literatur**, danken wir dem HERRN und Ihnen, dass wir ihnen mit Ihrer

Hilfe mit dem Wort der Wahrheit dienen dürfen. So finden sie voller Dankbarkeit Orientierung, um in unserer herausfordernden, aber doch *noch* Gnadenzeit (!), würdig zu werden für GOTTES Königreich und ausgerüstet, dafür *treu* und *unermüdlich* zu handeln.

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V. - 74348 Lauffen a. N.

IBAN
DE 4 2 6 0 0 5 0 1 0 1 7 4 6 6 5 0 3 1 9 9

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.
74348 Lauffen a. N.



Danke

EUR

Betrag: EURO, Cent

Kunden-Referenznummer

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

SEPA

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als
Zuwendungsbestätigung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:
Missionsdienst LAV Lehret-Alle-Völker e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.

Konto-Nr. _____ bei _____

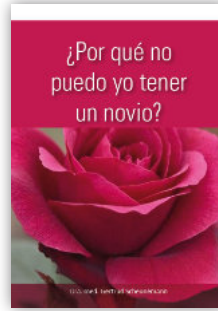
BW-Bank Lauffen
IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

_____ EURO _____

Auftraggeber / Einzahler:

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Zuwendung
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung
des annehmenden Kreditinstituts



Die Scofield-Bibel ist eine Studien-Bibel, die durch den international bekannten Amerikanischen Theologen und Autor Dr. Cyrus Ingerson Scofield die Bibel, „**das Wort der Wahrheit, recht teilt**“ (2. Timotheus 2,15). Er berücksichtigt dabei gemäß 2. Petrus 1,19 „**Das Prophetische Wort**“ des Alten und Neuen Testaments.

Dadurch unterscheidet er zwischen GOTTES Bund mit Seinem irdischen Bundesvolk Israel, Sein „Schatz“ (Matthäus 13,44), der zurückkommt in Sein Land Israel, das GOTT Abraham, Isaak und Jakob verheißen hat, und zu Seinem MESSIAS, und Seinem geistlichen Bundesvolk, der Kirche, der Gemeinde, die als Seine „Perle“ (Matthäus 13,45+46) Ihm entgegeneilt zur Hochzeit des LAMMES.

„Das Geheimnis CHRISTI, welches den Menschen-Kindern nicht kundgetan ist in den vorigen Zeiten ... nämlich dass die Nationen Miterben seien (mit Israel) und mit in den Leib Jesu hineingenommen.“
Epheser 3,5+6

Die Kirche, die an Pfingsten entstand, war im Alten Testament noch gar nicht bekannt. Sie blieb GOTTES Geheimnis bis zum Tag der Pfingsten, als sie aus JESU Seite durch den HEILIGEN GEIST geboren wurde (Joh. 19,34), um nach der Entrückung (1. Kor. 15,51-53; 1. Thess. 4,13-18; Joh. 14,3) und dem Preisgericht (1. Kor. 3,11-15; 2. Kor. 5,10) als – im Bild der Ehe gesprochen – eine reine Jungfrau Ihm angetraut zu werden (2. Korinther 11,2-4).

Israel ist das Weib, das Ihn verlassen hat und zur Witwe wurde (Jesaja 54) und im Millennium wieder zu Ihm zurückkommt. „Die Frau wird den Mann umgeben“, sagt Jeremia (31,22; vgl. auch Hohelied

1,2 + Römer 11,25). - Da erfüllt GOTT dann die 2000 jahrelang gebetene zweite und dritte Bitte des Vaterunsers:

**„Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe auf Erden
wie im Himmel.“**

Matthäus 6,10 + Lukas 11,2

Danke für jedes Gebet!



Danke!

Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
 - besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das messianische Zeugnis in **Uruguay** und Gemeindebau
 - in **Argentinien** die Internet-Radio-Mission durch Mabel Van Isseldyk
 - Evangelisation in Argentinien auch für **China**.
- Durch Bibel-Seminare und Kollegs sowie Konzerte mit Jung und Alt in Deutschland die Arbeit in **Uganda** und **Indien**.
- Durch CD`s und MP3-CD`s und Youtube im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.
- Durch Bücher, Broschüren, Traktate in verschiedenen Sprachen in
 - **Russland ... Kamerun ... Kuba, Japan, Afrika**
 - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz und Deutschland**.
- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
 - **Uruguay, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien, Chile, Peru, Ekuador, Guatemala** und **Brüssel**.

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Hesekiel 5,5
Hesekiel 38,12
Jeremia 31,10

Mission

Wo gehst du hin?

GOTTES *persönlicher* Heilsplan



Die Kindergruppe in Kuba sagte im Chor:

ZWEI P F O R T E N :	DIE EINE WEIT UND DIE ANDERE ENG,
ZWEI W E G E :	DER EINE SCHMAL, DER ANDERE BREIT,
ZWEI G R U P P E N :	EINE KLEINE UND EINE GROSSE,
ZWEI R E S U L T A T E :	DER HIMMEL ODER DIE HÖLLE ...

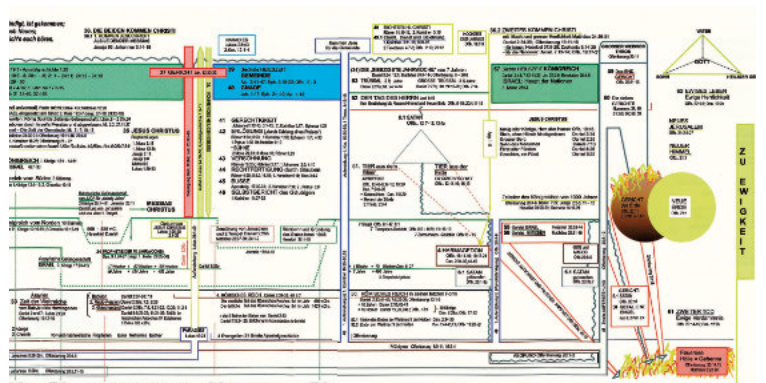
Und als ich sie fragte: „Wo wirst du eintreten?“, antworteten sie im Chor:

DURCH DIE ENGE PFORTE, AUF DEM SCHMALEN WEG, MIT DER KLEINEN GRUPPE, DIE ZUM HIMMEL GEHT.

Und ich (der kubanische Pastor) sagte ihnen: AMEN.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit –

GOTTES *globaler* Heilsplan



Ein frohes Auferstehungsfest

wünscht Euch, von Herzen dankend,
Eure und Ihre Ellen Schadt-Beck



Im Dienst der
LAV - Mission + Edition
Gerhard + Ellen Schadt-Beck

Spanische Botschaften
auf YouTube
Pastor Juan Van Isseldyk
und Sohn Jorge Van Isseldyk

Tiempo de Reflexion

Evangelium und Apostellehre über Video und MP3

Jeden Sonntag und an den jeweils zwei Feiertagen
sendet Radio Deutschlandfunk von 6.10 bis 7.00 Uhr
das herrliche *Evangelium* durch die prachtvollen

Kantaten von *Johann Sebastian Bach*,
dem sog. 5. Evangelisten, aus Deutschland, den
Niederlanden, der Schweiz, Japan und England.

*Herzliche Einladung zum Hören,
Zusertun und Anbeten!*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Missionsdienst **LAV - Lehret Alle Völker e. V.**
Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: Tel.: +49-7133-75 27
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:
E. Schadt-Beck

Der **HIRTENBRIEF** wird kostenlos versandt zu
Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

Deutschland:
BW-Bank Lauffen

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLA DE ST 600

Missionsdienst **LAV e. V.:**

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine – Uruguay
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - a. Mabel Van Isseldyk - Argentinien
 - b. Internet-Radio + Evangelisation - Misión
Bíblica Fundamental - MBF - Argentinien
3. CD's, MP3-CD's + YouTube
4. Traktate, Schriften, Bücher in
 - i. **Deutschland**
 - ii. **Europa:** Luxemburg, Belgien, Frankreich,
Schweiz, Österreich, Slowenien,
Moldawien, Ukraine, Weißrussland,
Spanien, Russland, Israel
 - iii. **Afrika:** Ägypten, Togo, Benin, Tschad, Sudan,
Gabun, Zentral-+ Südafrika, Kamerun,
Kongo, Uganda, Kenia, Ruanda,
Mosambik, Guinea
 - iv. **Asien:** Japan, Korea, Kasachstan, Sibirien,
Indien, Moldavien
 - v. **Amerika:** U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala,
Ecuador, Peru, Bolivien, Brasilien,
Paraguay, Uruguay, Argentinien, Chile
5. Die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Gerhard Schadt-Beck, Michael Bothner,
Andre Kliever, Cyrill Regus, Pixabay, privat

Grafik + Druck: **druckerei bothner**

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de

ISBN 978-3-949137-74-7

„Ein Psalm Davids vorzusingen: Psalm 132, 1+18

Psalm 22,1-2

Matthäus 27,46

Markus 15,34

Von der Hindin,
die früh
gejagt wird.

Mein GOTT,
Mein GOTT,
warum hast
Du Mich
verlassen?“



Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon: 07133 – 7527

International: +49 – 7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST 600



CHRISTI Missionsbefehl:



LAV - Lehret -Alle -Völker e. V.
Missionsdienst und Edition
Postfach 154
74348 Lauffen a. N., Germany